

Niederschrift

**über die Sitzung des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
am 16.01.2013**

um 17:00 Uhr bis 18:35 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Karl-Heinz Bobring

Mitglieder

Frau Ellinor Bube-Klubertz
Herr Hans Peter Buttchereit
Frau Monika Erdmeier
Frau Karin Lenhard-Moyzyczyk
Frau Friederike Pohl
Herr Jochen Sieper
Frau Brigitte Sommer
Frau Manuela Wagner
Frau Annemarie Wegerhoff

Beratende Mitglieder

Frau Claudia Droste
Frau Annegret Ibach
Frau Bibiana Martz
Frau Alexa Schmitz

Gäste

Herr Werner Hodick – Pfarrer Stiftung Tan-
nenhof
Herr Schucht

von der Verwaltung

Herr Norbert Heider
Herr Hans-Otto Heming

Schriftführerin

Frau Birgit Mendryscha

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Frau Annette Potthoff

Beratende Mitglieder

Frau Elfriede Korff

Herr Tomscheidt - Seniorenunion

Stadtdirektor

Herr Burkhard Mast-Weisz

Herr Brink als Vertreter fehlt ebenfalls ent-
schuldigt

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | |
|--------------|---|
| 1 | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | Niederschrift über die Sitzung vom 27.11.2012 |
| 3 | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 4 | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 4.1 | Behindertenparkplätze Munsterplatz |
| 4.1.1 | Bericht der Verwaltung |
| 4.1.2 | Ortsbesichtigung Behindertenparkplätze Munsterplatz am 14.01.2013 |
| 5 | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 6 | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 7 | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 8 | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 8.1 | Aufbau der Tagesordnung
Anfrage von Frau Lenhard-Moyczyczyk |
| 8.2 | Arbeitsmarkt - Arbeitskräfte mit Handicap
Anfrage von Frau Sommer |
| 8.3 | Dünkelohklinik Remscheid
Umbaumaßnahmen des Sana-Klinikums
Anfrage von Frau Sommer |
| 8.4 | Umbau des RGA-Pressenhauses durch die Stiftung Tannenhof
Anfrage von Frau Sommer |
| 8.5 | Pflegezentrum Am Schwelmer Tor
Mitteilung von Frau Sommer |
| 8.6 | Senioren- und Pflegeheim Herderstraße
Mitteilung von Frau Sommer |
| 9 | Bericht von Frau Erdmeier
- Lotsentätigkeit
- Vorstellung der Selbsthilfegruppen "Seele in Not e. V." und ihrer Arbeit |
| 10 | Pakt für den Sport |

Anregungen des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung

- 11** Vorstellung Herr Werner Hodick - Kath. Pfarrer, Stiftung Tannenhof
- Bericht über die Arbeit
- gemeinsame Arbeit mit dem Beirat
- 12** 14/2696 Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
Mitgliedschaft des Vereins "gemeinsam statt einsam - Mobile Dienste e. V."
- 13** Erfahrungsaustausch bei der Stadtwerke Remscheid GmbH
Benennung von 5 Beiratsmitgliedern
- 14** Veranstaltung "Thema Inklusion" am 28.01.2013 in der Denkerschmette
Mitteilung von Herrn Bobring
- 15** Gebärdendolmetscher
Mitteilung von Frau Lenhard-Moyzyczyk
- 16** Jahresplanung für den Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
- 17** Besichtigung der Werkstätten der Lebenshilfe e. V.

II. Nichtöffentlich

- 1** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

I. Öffentlich

1 . Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Der Vermerk über die Ortsbesichtigung von Mitgliedern des Beirates am 14.01.2013 zur Beurteilung der Lage und Notwendigkeit von Behindertenparkplätzen im Bereich der Altstadt Lennep wird als neuer Tagesordnungspunkt 4.1.2 mitbehandelt.

Unter TOP 12 soll die Ds.-Nr.. 14/2696 – Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen, Mitgliedschaft des Vereins „gemeinsam statt einsam – Mobile Dienste e. V.“ behandelt werden.

Darüber hinaus wird gebeten, unter TOP 13 5 Personen zu benennen, die für den Beirat am Erfahrungsaustausch bei der Stadtwerken Remscheid GmbH teilnehmen können.

Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Form einschließlich der Änderungen und Ergänzungen einstimmig genehmigt.

2 . Niederschrift über die Sitzung vom 27.11.2012

Die Niederschrift über die Sitzung vom 27.11.2012 wird in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

3 . Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung wurden nicht gestellt.

4 . Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

4.1 . Behindertenparkplätze Munsterplatz

4.1.1 . Bericht der Verwaltung

Herr Heming erläutert, dass die beim Ortstermin Anwesenden einvernehmlich der Meinung waren, dass die auf dem Munsterplatz vorhandenen 3 Behindertenparkplätze allesamt aufgegeben werden sollen, da eine Benutzung durch Rollstuhlfahrer aufgrund des starken Gefälles in diesem Bereich nahezu unmöglich ist.

Ersatzparkplätze sollen wie in der **Anlage 1** dargestellt angelegt werden, d. h.

- ein Parkplatz im Bereich der Häuser Mühlenstr. 14 und 16a, sowie Albrecht-Thaer-Str. 15
- ein weiterer auf der Straße „Am Stadion“ hinter dem Einmündungsbereich Spielbergasse und

- der dritte auf dem Munsterplatz östlich der und unmittelbar im Anschluss an die vorhandenen Parkplätze. Bezüglich des exakten Standortes inklusive der Beseitigung eines Pollers ist die Verkehrsbesprechung noch zu hören. Herr Heming stellt jedoch bereits heute fest, dass der Platz in seiner heutigen Form erhalten werden und daher weitere Poller nicht entfernt werden sollen.

Die BV Lennep wird in der üblichen Form ins Verfahren eingebunden.

Herr Wilde hat für die Hinweisbeschilderung der in der Klostergasse vorhandenen beiden Behindertenparkplätze bereits seine Zustimmung signalisiert.

Herr Buttchereit ergänzt, dass diese Beschilderung am 16.01.2013 montiert wurde.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

4.1.2 . Ortsbesichtigung Behindertenparkplätze Munsterplatz am 14.01.2013

Der Vermerk über die Ortsbesichtigung am 14.01.2013 wird zur Kenntnis genommen.

5 . Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

6 . Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung wurden nicht eingereicht.

7 . Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung wurden nicht gestellt.

8 . Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

8.1 . Aufbau der Tagesordnung Anfrage von Frau Lenhard-Moyzyczyk

Frau Lenhard-Moyzyczyk bezieht sich auf die viel diskutierte Einführung der leichten Sprache zum besseren Verständnis für Behinderte und fragt an, ob vor diesem Hintergrund eine Überarbeitung der Tagesordnung mit dem Ziel der vereinfachten Darstellung möglich ist.

Herr Heider bestätigt, dass die Übersichtlichkeit für Sehbehinderte nicht gegeben ist. Er stellt fest, dass andere Stadtverwaltungen wie z. B. die Stadt Duisburg derzeit überlegen, Vorlagen in leichter Schrift einzuführen. In Beckum wurde bereits ein entsprechender Arbeitskreis zur Umsetzung eingerichtet.

Frau Schmitz regt an, von einer Streichung einzelner Tagesordnungspunkte abzusehen, sondern vielmehr die vorhandenen Punkte durch kurze, knappe Überschriften zu ersetzen, um einen übersichtlicheren Aufbau zu erreichen.

Herr Bobring stellt fest, dass sich der Vorstand der Thematik annehmen und in der nächsten Sitzung über das Ergebnis erneut berichten wird. Der Beirat nimmt zustimmend Kenntnis.

8.2 . Arbeitsmarkt - Arbeitskräfte mit Handicap Anfrage von Frau Sommer

Frau Sommer weist auf einen Artikel in der Ausgabe 2 der iwD (iw-dienst Informationen aus dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln) vom 10.01.2013 hin, der sich mit den Chancen der Behinderten auf dem Arbeitsmarkt beschäftigt, und fragt an, ob dieser als **Anlage 2** zur Niederschrift versandt werden kann.

Entsprechendes wird zugesagt.

8.3 . Dünkelohklinik Remscheid Umbaumaßnahmen des Sana-Klinikums Anfrage von Frau Sommer

Frau Sommer nimmt Bezug auf einen Artikel des RGA vom 14.12.2012 und ihre email an den Vorstand des Beirates vom gleichen Tag und teilt mit, dass das Sana-Klinikum z. Z. Investitionen für Umbaumaßnahmen im Gebäude der Dünkelohklinik tätigt. U. a. werden auch das Treppenhaus und die Aufzugsanlage neu gestaltet. Auf ihre Anfrage bei einem der dort untergebrachten Ärzte erhielt sie zwz. die Auskunft, dass der Aufzug mit Sprachausgabe vorgesehen ist. Herr Heming berichtet, dass s. Wissens ein Nachtrag zum Bauantrag eingereicht wurde; Barrierefreiheit wurde im Rahmen der bauordnungsrechtlichen Prüfung attestiert. Herr Bobring verliest eine entsprechende email des FD 3.62 vom 09.01.2013.

Herr Heider ergänzt, dass der Fachdienst Bauen, Vermessung, Kataster den zuständigen Architekten diesbezüglich erneut anschreiben wird. Im Übrigen stellt er fest, dass bei Umbaumaßnahmen keine Eingriffsmöglichkeiten bestehen, sofern die baurechtlichen Vorgaben erfüllt sind. Hier sind die Betroffenen gefordert, entsprechend zu handeln. Bei Neubauvorhaben kann der Beirat hingegen bezogen auf die Umsetzung der Barrierefreiheit Maßnahmen ergreifen.

Die Anwesenden nehmen Kenntnis und stellen einvernehmlich fest, dass die Planungen für

- den Umbau der Dünkelohklinik und
- den Umbau des RGA-Pressenhauses

im Beirat vorgestellt werden sollen.

8.4 . Umbau des RGA-Pressenhauses durch die Stiftung Tannenhof Anfrage von Frau Sommer

Auf eine entsprechende Anfrage von Frau Sommer erklärt Herr Bobring, dass vorgesehen ist, die Planung für den Umbau des ehemaligen Gebäudes des RGA-Pressenhauses durch die Stiftung Tannenhof zur Betreuung und Versorgung psychisch Kranker vor Baubeginn im Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung vorstellen zu lassen.

Der Beirat nimmt zustimmend Kenntnis.

8.5 . Pflegezentrum Am Schwelmer Tor Mitteilung von Frau Sommer

Frau Sommer nimmt Bezug auf ihre Anfrage in einer der letzten Sitzungen und teilt mit, dass der nicht über Sprachmodul und Brailletastatur verfügende neue DIN-gerechte Aufzug im Seniorenzentrum laut Auskunft von Frau Wieden nun doch nachgerüstet werden soll.

Der Beirat nimmt zustimmend Kenntnis.

8.6 . Senioren- und Pflegeheim Herderstraße Mitteilung von Frau Sommer

Frau Sommer berichtet, dass Herr Karthaus – Leiter der Einrichtung – zwz. zugesagt hat, das Senioren- und Pflegeheim Herderstr. barrierefrei herzurichten.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

9 . Bericht von Frau Erdmeier - Lotsentätigkeit - Vorstellung der Selbsthilfegruppen "Seele in Not e. V." und ihrer Arbeit

Frau Erdmeier berichtet über die Entstehung und die Arbeit der Selbsthilfegruppen des Vereins „Seele in Not e. V.“ (siehe hierzu **Anlage 3** der Niederschrift).

Sie gibt des Weiteren bekannt, dass das Angebot in jüngster Zeit um zwei weitere Selbsthilfegruppen erweitert werden konnte:

- SHG für Menschen mit bipolarer Störung und
- SHG für Menschen mit Depressionen.

Auf Anfrage erläutert sie darüber hinaus, dass das durch das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW geförderte Lotsen-Projekt, das auf der Grundlage der in Schulungen erworbenen Grundlagenkenntnisse in den Bereichen Beratungskompetenz, Rechtskompetenz und Vernetzung/Öffentlichkeitsarbeit dazu dient, behinderte Menschen bei der Suche nach den für sie richtigen Hilfsangeboten zu unterstützen, auch in Remscheid angenommen wird. Erreichbar sind die Remscheider Lotsen über „Lotsen-NRW“ oder den Verein „Seele in Not e. V.“. Eine Beurteilung der Notwendigkeit dieses Hilfsangebotes in Remscheid sollte noch nicht erfolgen, da i. E. die Einführungsphase noch nicht abgeschlossen ist.

Bei der Arbeit geht es nicht darum, im Einzelfall über die Erkrankung Bescheid zu wissen, sondern nur darum, schnell und zuverlässig an die richtigen Ansprechpartner in Vereinen und anderen Institutionen weiter zu vermitteln, um dem Hilfsbedürftigen lange Irrwege zu ersparen.

Auf Anfrage von Herrn Heider bestätigt Frau Erdmeier, dass die Lotsen auch Ansprechpartner für Suchtkranke sein können.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und regt an:

- Die Selbsthilfegruppen des Vereins „Seele in Not e. V.“ unter www.selbsthilfe-rs.de mit den Inhalten ihrer Hilfsangebote aufzuführen
- und die Broschüre über den Verein im Gesundheitshaus auszulegen, sobald diese fertig gestellt ist.

10 . Pakt für den Sport Anregungen des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung

Herr Bobring gibt bekannt, dass Herr Fiedler zwz. bestätigt hat, dass die Änderungswünsche des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung in die neue Ds.-Nr.:14/2800 – Pakt für den Sport – aufgenommen wurden.

Die Vorlage soll nun zunächst im ASS als Fachausschuss beraten und beschlossen werden und wird in der nächsten Sitzung des Beirates am 06.03.2013 vorliegen. Die abschließende Beschlussfassung wird im Rat am 07.03.2013 erfolgen.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

11 . Vorstellung Herr Werner Hodick - Kath. Pfarrer, Stiftung Tannenhof - Bericht über die Arbeit - gemeinsame Arbeit mit dem Beirat

Herr Pfarrer Werner Hodick stellt sich vor. Er ist seit Februar 2012 als Pfarrer in der Stiftung Tannenhof beschäftigt und kümmert sich im Übrigen zusammen mit 3 weiteren Kollegen um Menschen mit Behinderung, psychisch Kranke und deren Angehörige. Er stellt fest, dass sein Ziel ist, über die bisher geleistete Anstaltsseelsorge hinaus durch den Aufbau eines funktionsfähigen Netzwerkes eine bessere Einbindung der katholischen Kirche in die Gesellschaft zu erreichen und insbesondere auch Angebote für Gehandicapte zu schaffen und für deren Probleme zu sensibilisieren. Ein entsprechender Flyer – für Sehbehinderte und Blinde mit Brailleschrift versehen – wird verteilt.

Auf entsprechende Anfragen aus dem Beirat erläutert Herr Hodick, dass Herr Skorupa – Kreis Mettmann – sich schwerpunktmäßig um die Betreuung von Menschen mit Hörschädigung bemüht und auch für die Remscheider Betroffenen der Ansprechpartner ist.

Bezogen auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen wird einvernehmlich festgehalten, dass

- eine Teilnahme von Herrn Hodick an den Sitzungen des Beirates ausdrücklich erwünscht ist,

- und im Übrigen eine Zusammenarbeit bei besonderen Projekten und entsprechenden Ortsterminen erfolgen soll.
- Herr Hodick wird sich mit Herrn Skorupa ins Benehmen setzen, um die Chancen einer offiziellen Mitgliedschaft im Beirat zu eruieren.

Der Beirat bedankt sich für die Berichterstattung und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

**12 . Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
Mitgliedschaft des Vereins "gemeinsam statt einsam - Mobile Dienste e. V."
Vorlage: 14/2696**

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis.

**13 . Erfahrungsaustausch bei der Stadtwerke Remscheid GmbH
Benennung von 5 Beiratsmitgliedern**

Herr Bobring verweist auf die Behandlung der Angelegenheit in der Sitzung am 30.10.2012 und bittet um Benennung von 5 Vertretern, die die Interessen des Beirates im Rahmen der avisierten Termine bei der Stadtwerke GmbH 2x-jährlich vertreten werden.

Vorgeschlagen und einvernehmlich bestätigt werden:

- Frau Sommer
- Herr Buttchereit
- Frau Schmitz, die mit ihrem behinderten Sohn teilnehmen wird
- Frau Pohl und
- Herr Hodick als Vertreter für die Gehörlosen

Frau Lenhard-Moyzyczyk wird recherchieren, ob eine Teilnahme als Vertretung für geistig Behinderte notwendig und sinnvoll ist. Sie erläutert, dass Schwerstbehinderte Busse nur in Begleitung nutzen und alle anderen ein entsprechendes Training absolvieren.

Seitens des Beirates wird folgender Termin für einen ersten Erfahrungsaustausch vorgeschlagen: 07.03.2013, nachmittags ab 14.00 Uhr.

**14 . Veranstaltung "Thema Inklusion" am 28.01.2013 in der Denkerschmette
Mitteilung von Herrn Bobring**

Herr Bobring weist hin auf die Veranstaltung „Thema Inklusion“ der GEW, die am 28.01.2013 in der Zeit von 15.30 – 17.00 Uhr in der Denkerschmette stattfindet. Frau I. Preuß-Buchholz wird über Gesetze, Erlasse und die Umsetzung in der Schule berichten.

Frau Schmitz verweist in diesem Zusammenhang auf den Referentenentwurf zum 9. Schulrechtsänderungsgesetz und plädiert für eine rege Teilnahme der Vertreter des Beirates an dem v. g. Termin.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

**15 . Gebärdendolmetscher
Mitteilung von Frau Lenhard-Moyzyczyk**

Frau Lenhard-Moyzyczyk gibt bekannt, dass Krankenkassen dem Gehörlosenverein die Ausgaben für Einsätze von Gebärdendolmetschern z. B. bei Arztbesuchen oder Amtsgängen ersetzt, sofern diese vorab angemeldet wurden, und bittet, dies auch bei der Beauftragung von Dolmetschern im Rahmen der Arbeiten des Beirates im Auge zu behalten.

Frau Sommer ergänzt, dass die Krankenkassen auch den Einsatz von Assistenten für Taubblinde erstatten.

16 . Jahresplanung für den Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Herr Bobring gibt bekannt, dass sich der Vorstand des Beirates am 21.01.2013 zusammensetzt, um die Jahresplanung für die Vorstellung von Projekten Dritter im Beirat zu beraten und festzulegen. Über das Ergebnis wird in der nächsten Sitzung berichtet.

17 . Besichtigung der Werkstätten der Lebenshilfe e. V.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung spricht sich auf Anfrage für eine Besichtigung der Werkstätten der Lebenshilfe e. V. aus – Ort und Zeit müssen noch näher benannt werden.

Des Weiteren werden als alternative Tagungsorte vorgeschlagen:

- Café MoccaSiN, Seele in Not
- Stiftung Tannenhof
- SPZ
- Haus Remscheid.

Karl-Heinz Bobring
Vorsitzender

Birgit Mendryscha
Schriftführerin